

Schreibwerkstatt

Rudolf Mumenthaler (Informationspraxis / HTW Chur)

Lambert Heller (Informationspraxis / Open Science Lab, TIB Hannover)

Karsten Schuldt (Libreas / HTW Chur)

13. Inetbib-Tagung, Stuttgart, 11.2.2016

Agenda

- 1.) Vorstellung: Zielsetzung und Workshop-Leitende
- 2.) Bericht: Erfahrungen der Leitenden
- 3.) Workshops (nach Wahl der Teilnehmenden)
- 4.) Tagungsbericht verfassen (Aufgabe über den Workshop hinaus, für Freiwillige)

Zielsetzung

- *Wir würden gerne mehr Stimmen im bibliothekarischen Diskurs hören.*
- Zeigen, wie “Schreiben” aus Sicht der Redaktionen abläuft.
- Barrieren zum Schreiben in bibliothekarischen Zeitschriften, Blogs etc. abbauen.
- Zum Schreiben ermutigen und das Schreiben unterstützen.

Der Wert von Publikationen

- Sinnvolle Kommunikation findet oft über Veröffentlichungen statt
 - Wert des Schreibens für sich selbst wird oft unterschätzt
 - Wert des Schreibens für die Community wird oft unterschätzt
 - Wer schreibt, liest auch anders → Diskurs, nicht “vor sich hinwerkeln”
-
- Bisläng: Wenige Personen, die schreiben und damit den Diskurs bestimmen

Schreiben und Einreichen

- Die meisten bibliothekarischen Zeitschriften sind offen und warten auf Einreichungen
 - Es bedarf keine Genehmigung
 - Der Status der/des Schreibenden ist egal
 - Schreiben in “unserer Szene” ist fast immer “nebenher”
 - Die meisten Redaktionen wollen die Publikation unterstützen (Beratung, keine Abweisung)
 - Gleiches gilt sinngemäß für Gruppen-Weblogs (Netbib, WissPub, bibliothekarisch.de etc.)

“Gutes” Schreiben

- Schreiben üben und sich Rückmeldungen einholen, macht das eigene Schreiben besser
 - Rückmeldungen sind meist positiv und bringen das Schreiben weiter
 - Texte anderer lesen und Eindrücke zurückmelden macht auch das eigene Schreiben besser
 - Schreiben ist wie Sport: Je öfter es gemacht wird, umso einfacher ist es
- Gutes Schreiben ist das, das den eigenen Punkt gut rüberbringt und zum Wissen anderer beiträgt

Reviews

- Peer Review gilt als “Goldstandard” (vermitteln Bibliotheken in Informationskompetenzveranstaltungen) ist es aber im Bibliotheksbereich nicht
 - Peer Review geht (auch) davon aus, dass alle gerne und oft schreiben und Redaktionen das Geschriebene bewerten müssen → im Bibliotheksbereich schreiben eher zu wenige
- Das Ziel des Reviews in den meisten bibliothekarischen Zeitschriften: *Erne Publikation unterstützen.*
 - Texte soll lesbar, gut und nachvollziehbar werden
 - Ablehnungen sind eigentlich nicht vorgesehen, nur Rückmeldungen
 - Im Bibliothekswesen sind die Redaktionen auf der Seite der Autorinnen und Autoren

Publikationsformen

- Zeitschriften (und Monographien) sind nur eine Möglichkeit
 - Blogs haben sich etabliert
 - Wikis und Pads sind auch möglich, kollaborative Formen wie Book Sprints
-
- Unterschiedliche Textformen / Ziele : Unterschiedliche Publikationsformen

Erfahrungen

- Als Autoren
 - Technisch ist das Schreiben einfacher geworden (Google Docs / Zoho etc., Wikis, Pads etc. unterstützen das Zusammenarbeiten und die Arbeit sehr)
 - Je mehr man schreibt, umso einfacher und klarer wird es
 - Die Texte werden gelesen und haben Einfluss

- Als Redaktionsmitglieder
 - Viele Texte entstehen nicht, weil sie potentielle Autorinnen / Autoren es sich nicht zutrauen oder ihre Ideen nicht gut genug finden
 - Viele Texte entstehen, wenn die Autorinnen / Autoren ermutigt werden
 - Rückmeldungen sind sinnvoll

Workshops

Schreibworkshop

- Interessante Themen für Publikationen finden
- Erarbeiten, in welcher Textform diese Themen wie publiziert werden können

“Redaktionsworkshop”

- Anhand von Texten Kriterien für gute und weniger gute Texte erarbeiten
- Sich über Barrieren beim Schreiben von Texten klarwerden

Übung: Tagungsbericht

- Ziel: Gemeinsam an einem Bericht über die Tagung arbeiten
 - Ziel ist es, den Kolleginnen und Kollegen, die nicht anwesend sein konnten, mitzuteilen, was auf der Tagung besprochen wurde
- Pad ist eingerichtet unter https://pad.okfn.org/p/inetbib2016_Bericht
 - Aufgabe: Während der (restlichen) Tagung Notizen zusammentragen, live
 - Aufgabe: Mitschreibende für bestimmte Veranstaltungen / Abschnitte finden - oder alleine schreiben; klären, was man eigentlich berichten will (jetzt, wo es vorbei ist)
 - Aufgabe: Nach der Tagung, bis zum 28.02.2016, die “eigenen Abschnitte” formulieren
 - Aufgabe: Diskussion der anderen Abschnitte
 - Ziel: Einreichung als gemeinsamer Text bei der Informationspraxis, Ende Juni 2016

Vielen Dank

Wir hoffen, Sie sind motiviert,
ihre Stimme in den
bibliothekarischen Diskurs
einzubringen.

Lambert Heller lambert.heller@tib.eu

Rudolf Mumenthaler rudolf.mumenthaler@htwchur.ch

Karsten Schuldt karsten.schuldt@htwchur.ch
